

## Option Erde

Das Erkennungszeichen der Kirche der Befreiung und der entsprechenden Reflexion ist die Option für die Armen, gegen die Armut und zugunsten des Lebens. Seit einigen Jahren wird jedoch immer deutlicher, dass nicht nur der Mensch, sondern auch die Natur mit ihren Ressourcen ausgebeutet wird. Ja, die Erde als Ganzes wird nur noch verstanden als Ort des Konsums und der unbegrenzten Anhäufung von Gütern. Daher ist dringend geboten, in die Option für die Armen die ganze Welt als die große Arme mit einzubeziehen. Die Option sollte heute auch nicht vorrangig die Entwicklung im Blick haben, auch wenn es sich um nachhaltige Entwicklung handelt, auch nicht die Ökosystem an sich, sondern die gesamte Welt. Sie ist die Grundlage für jede andere Wirklichkeit, sie muss geschützt werden.

Der Bericht des Klimaausschusses der Vereinten Nationen (IPCC), an dem 2500 Wissenschaftler aus 130 Ländern mitgearbeitet haben, wies zwei nicht mehr bezweifelbare Daten auf:

**Erstens:** die globale Erderwärmung ist unumkehrbar und wir befinden uns bereits mitten in ihr; die Erde sucht ein neues Gleichgewicht.

**Zweitens:** die Erwärmung ist ein Naturereignis, das aber nach der industriellen Revolution durch menschliche Aktivitäten derartig beschleunigt wurde, dass die Erde es nicht mehr schafft, sich selbst zu regulieren.

Nach James Lovelock in *Die Rache der Gaia (des Organismus Erde)* (2007) werden jährlich ca. 27 Billionen Kohlendioxid in die Atmosphäre ausgestoßen. Wenn diese in kondensierter Form auftreten würden, entspräche es einem 1500 m hohen Berg, der auf einem 19 km<sup>2</sup> breiten Fundament ruht. Der daraus resultierende Treibhauseffekt kann nach dem Bericht des Ausschusses die globalen Temperaturen noch in diesem Jahrhundert um 1,8 bis 6,4 Grad Celsius erhöhen. Mit den Maßnahmen, die wahrscheinlich getroffen werden, gilt die Erhöhung um 3° als wahrscheinlich und unausweichlich. Die Konsequenzen werden unkontrollierbar sein; die Ozeane werden zwischen 18 und 59 cm ansteigen, Küstenstädte wie Rio de Janeiro werden überschwemmt: Es wird eine dramatische Verwüstung der Biodiversität geben und Millionen Menschen werden sehr wahrscheinlich verschwinden.

Der Präsident von Frankreich, Jacques Chirac sagt angesichts dieser Daten zu Recht: „Es ist die Stunde einer Revolution im wirklichen Sinne des Wortes gekommen: eine Revolution des Gewissens, der Wirtschaft und der politischen Aktion“. Da wir das Rad der Erwärmung nicht aufhalten können, müssen wir es zumindest mit zwei grundlegenden Strategien verlangsamen: wir müssen uns diesen Änderungen *anpassen* - wer sich nicht anpasst, läuft Gefahr, zu sterben. Und wir müssen die verheerenden Konsequenzen *kleinhalten*, damit die Umwelt überlebt, d.h. alle lebendigen Organismen und unter ihnen besonders die Menschen.

Neben *Reduzieren*, *Wiederbenutzen* und *Recyceln* ist ein weltweites *Wiederaufforsten* sehr wichtig, da es die Pflanzen sind, die das Kohlendioxid binden und dazu beitragen, die Erderwärmung beachtlich zu reduzieren.

Diese vierte Maßnahme der Wiederaufforstung ist für die Erhaltung des Regenwaldes von grundsätzlicher Bedeutung. Die Herausforderung liegt darin, die Entwicklung mit dem Erhalt des Regenwaldes zu verbinden. Wir dürfen nicht mehr in dem Rhythmus weiter abholzen, wie es bisher geschieht. Wir sind jedoch bei weitem nicht die Weltmeister des Abholzens, wie kürzlich E.E. Morales in seinem Buch *Als der Amazonas noch in den Pazifik mündete* (Voces 2007) aufzeigte. Afrika hat nur noch 7,8 % Regenwald, Asien 5,6 %, Zentralamerika 9,7 % und Europa, das uns am schärfsten anklagt, nur noch knapp 0,3%. Brasilien verfügt noch über 69,4 % der Urwälder und 80 % des Regenwaldes am Amazonas.

Dieses entschuldigt nicht, dass wir uns bereits ein beträchtliches Maß an Abholzung geleistet haben und ist auch kein Grund, darauf stolz zu sein. Diese Daten bedeuten aber eine große Herausforderung unserer globalen Verantwortung zu Gunsten des Klimas unseres ganzen Planeten.

Leonardo Boff, Brasilien